



Infrastrukturpolitik

Shopping rund um die Uhr – dank offenem Internet und funktionierender Logistik

03.01.2018

Auf einen Blick

Ein Jahreswechsel ist immer auch eine logistische Herausforderung. Retouren nach Weihnachten, pünktliche Lieferungen und Shopping trotz geschlossener Geschäfte über die Festtage – für uns eine Selbstverständlichkeit. Dafür müssen aber auch die Rahmenbedingungen und Infrastrukturen weiterentwickelt werden. Das vom Bundesrat verabschiedete Konzept Schienenverkehr sowie das Internet Governance Forum der UNO in Genf leisten dazu einen Beitrag.

Von allen Ländern und Kontinenten kamen die Besucher an das diesjährige, von der UNO gegründete Internet Governance Forum nach Genf. Ebenso vielfältig waren die Themen: kritische Internetressourcen, Sicherheit, digitale Wirtschaft oder Nachhaltigkeit. Es wurden Entwicklungen

im Technologiebereich reflektiert und Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz, dem Internet der Dinge, Blockchains, Virtueller Realität oder von Big Data diskutiert. Auch Fakenews, Gender-Themen oder Menschenrechte wurden thematisiert. Über dem bunten Themenmix stehen aber grosse Fragen, die überall mitschwingen: Wie kann das Vertrauen in das Internet gesichert, der Freiraum bewahrt und eine Fragmentierung verhindert werden?

Eine neue Form der Basisdemokratie

Um was geht es da genau und was soll das bewirken? Das waren die Fragen, die mich zur Teilnahme am Internet Governance Forum motivierten, das erstmals in der Schweiz stattfand und an dem auch Bundespräsidentin Doris Leuthard und der Genfer Regierungsrat Pierre Maudet teilnahmen. Der Beitrag aus der Schweiz war denn auch symbolhaft für das gesamte Forum, indem anhand der «Strategie Digitale Schweiz» ein breiter und umfassender Dialog zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Regierung proklamiert wurde. Genau das ist auch die Idee hinter dem Internet Governance Forum: Im Sinne einer neuen und offenen Form von Basisdemokratie sind weltweit alle (ja, wirklich **alle**) eingeladen, sich an diesem Forum einzubringen, Ideen anzuregen oder Meinungen zu äussern. Das hilft dem gegenseitigen Verständnis, dient als Pulsmesser, baut Brücken, inspiriert zu neuen Ideen oder kann auch mal als Ventil wirken – was alles erwünscht ist im Umgang mit den erwarteten umfassenden Umwälzungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Es sind nicht die offensichtlichen Dinge, die uns den materiellen Segen zu jeder Tages- und Jahreszeit ermöglichen: Zentrale Faktoren sind ein offenes Internet und eine verlässliche Logistik.

Immer mehr Einkäufe werden online getätigt – geliefert wird aber weiter analog

Heute wird bereits jedes achte Weihnachtsgeschenk online bestellt. Rund 60 Prozent der Schweizer kaufen online ein. E-Commerce gewinnt mit Wachstumsraten von 10 bis 15 Prozent jährlich an Bedeutung und nimmt zunehmend globale Dimensionen an. Auch der klassische Ladenverkauf wäre heutzutage nicht mehr denkbar ohne Internet. Was jedoch ebenso wichtig ist, aber oft vergessen geht: Es lässt sich alles über das Internet organisieren, aber geliefert wird die Ware weiterhin in der realen Welt. Ein gut funktionierendes Logistiksystem gewinnt deshalb an Bedeutung und auch diesbezüglich konnte diese Woche ein kleiner Fortschritt erzielt werden: Der Bundesrat hat gestern das Konzept für den Gütertransport auf der Schiene verabschiedet. Dieses soll künftig einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Schienengüterverkehrs in der Schweiz ermöglichen.

Es sind nicht (nur) die offensichtlichen Dinge, die uns den materiellen Segen zu jeder Tages- und Jahreszeit ermöglichen: Zentrale Faktoren sind (auch) ein offenes Internet und eine verlässliche Logistik. Sie sind in diesem Sinne auch ein Geschenk, das es mit einer weitsichtigen Standortpolitik zu wahren gilt.